

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Deutsche und
französische
Kampfarm.

die französische Artillerie in äußerst geschickt aus-
gesuchten Lauerstellungen auf dem südlichen Loison-
Ufer, so daß unvorsichtiges Nachdrängen sich schwer
gerächt hätte. Dazu neigten heute Teile meiner Bri-
gade, die den gestrigen Feuerübersall nicht erlebt
hatten; es gelingt mir aber gerade noch, sie vor dem
Austritt aus dem Walde bei Dombras festzuhalten,
gegen den der Gegner längst eingeschossen ist, und
gegen den er auch bald darauf ein heftiges, nun aber
wirkungsloses Feuer richtet. Hier sei es gleich gesagt:
Es ist nicht zu leugnen, wir deutschen Soldaten sind
unserer Natur nach den Franzosen in bezug auf er-
laubte und erst recht auf unerlaubte Listen fraglos
unterlegen. Wir sind nicht mißtrauisch genug, schon
nicht gegen die ja auch in unseren Dienstvorschriften
empfohlenen Lauerstellungen der Artillerie. In In-
fanteriekämpfen vollends sehnen wir uns immer
wieder nach dem ritterlichen Kampf Brust gegen Brust
und fügen uns nur widerwillig in andere Kampfarmen
— einschließlich den Stellungskampf in Schützen-
gräben mit Minen und Handgranaten. Ebenso sind
wir viel zu vertrauensfelig gegenüber der auf den
Kampffeldern ausharrenden Zivilbevölkerung, die
grundsätzlich in bezug auf Zeichengebung an den Feind
durch versteckte Fernsprecher usw. überwacht werden
muß. Darin werden und müssen wir uns ändern.
Dem Franzosen dagegen, namentlich der französischen
Infanterie, liegt der frische, fröhliche Kampf Mann